



MICHAEL KÜHNLEIN (Hrsg.)

# konservativ?!

Miniaturen aus Kultur, Politik  
und Wissenschaft

Mit Beiträgen u. a. von:

Bazon Brock, Friedrich Wilhelm Graf, Monika Grütters,  
Hans Ulrich Gumbrecht, Gregor Gysi, Hans Joas, Josef Joffe,  
Jürgen Kaube, Winfried Kretschmann, Hermann Lübbe, Jean-Luc Nancy,  
Iris Radisch, Wolfgang Schäuble, Gesine Schwan, Rita Süßmuth,  
Uwe Tellkamp, Rainer Maria Kardinal Woelki



Duncker & Humblot · Berlin

MICHAEL KÜHNLEIN (Hrsg.)

konservativ?!



# konservativ?!

Miniaturen aus Kultur, Politik  
und Wissenschaft

Herausgegeben von

Michael Kühnlein



Duncker & Humblot · Berlin

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlag: Grundriß über den Churfürstl. Lustgarten zu Schleissheim.  
Kupferstich, um 1772, von Johann August Corvinus (1683–1738)  
nach einer Zeichnung von Mathias Diesel (gest. 1758).

© akg-images

Alle Rechte vorbehalten

© 2019 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Satz: 3w+p GmbH, Rimpf

Druck: Druckteam, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0935-5200

ISBN 978-3-428-15750-1 (Print)

ISBN 978-3-428-55750-9 (E-Book)

ISBN 978-3-428-85750-0 (Print & E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

## Inhaltsverzeichnis

<i>Michael Kühnlein</i>	
Einleitung: konservativ?! .....	15
<i>Wolfgang Schäuble</i>	
Immer wieder ein neues Ja bauen .....	17
<i>Winfried Kretschmann</i>	
Das Konservative neu denken .....	21
<i>Tilo Schabert</i>	
Froschschenkel in Toronto .....	27
<i>Rainer Maria Kardinal Wölki</i>	
Der konservativste Satz der Bibel .....	31
<i>Rita Süßmuth</i>	
Unterwegs bleiben – Erhaltenswertes bewahren und ausbauen .....	35
<i>Wolf Singer</i>	
Evolution – konservativ und kreativ .....	41
<i>Jörn Leonhard</i>	
Konservativ sein nach dem Ende des Konservatismus .....	45
<i>Birgitta Wolff</i>	
Ein Denkmal für die 68er – als „Blaue Blume“ der Gemeinsamkeit?	49
<i>Bernd Stegemann</i>	
Konservative, außer Dienst .....	53

*Josef Joffe*

- Chamäleon Konservatismus. Der Konservatismus ist weder Programm noch Philosophie, sondern eine Reaktion gegen den Umbruch, die in jeder Epoche eine neue Gestalt annimmt ..... 59

*Sahra Wagenknecht*

- Vollbremsung! ..... 65

*Jörg Baberowski*

- Heimat ist dort, wo man ohne Worte verstanden wird ..... 69

*Hans Ulrich Gumbrecht*

- Konservativ, utopisch, melancholisch: „Nabelschnur zum Kosmos“ . 73

*Hans Pleschinski*

- Der Vater ..... 77

*Gregor Gysi*

- Konservativ ..... 81

*Norbert Frei*

- Bundesrepublikanisches Geschichtsbewusstsein ..... 85

*Robin Alexander*

- Der Konservative heute – fern der Merkel-Jahre ..... 89

*Thomas Fischer*

- Das Konservative, das Recht und die hohe See ..... 93

*Martin Hein*

- Was ist konservativ? ..... 97

*Monika Grütters*

- Demokratie braucht Konservative ..... 101

*Thomas Middelhoff*

- Konservatismus in einer digitalen Welt – Paradoxon oder Erfolgsfaktor? ..... 105

*Svenja Flaßpöhler*

Der Name des Vaters ..... 111

*Dirk Ippen*

Auf der Suche nach unserer verlorenen Zeit ..... 115

*Dan Diner*

Der Konservatismus der Barrikade ..... 117

*Philipp Amthor*

Konservatismus: Ein Begriff, um den es sich zu kämpfen lohnt .... 121

*Gesine Schwan*

Bloß keine Experimente! ..... 125

*Lorenz Jäger*

Was war nochmal der autoritäre Charakter? Zur Kritik einer famili-  
ensoziologischen Fehldeutung ..... 129

*Hans Joas*

Links und/oder konservativ? ..... 133

*Jürgen Kaube*

Drei Paradoxien des Konservativen ..... 137

*Dieter Borchmeyer*

Konservativ sein heißt: auf die Vogelstimmen der Zeit hören ..... 141

*Marion Horn*

Da bin ich konservativ ..... 145

*Bassam Tibi*

Eine Antwort auf die Frage: „Was ist konservativ?“ von einem hybrid  
sozialisierten Muslim und Migrantent ..... 149

*Alexander Grau*

Konservative Avantgarde. Plädoyer für ein neues Denken ..... 155

*Sabine Leutheusser-Schnarrenberger*

Verfassungspatriotismus – ein konservatives Politikkonzept par excellence ..... 159

*Peter Graf Kielmansegg*

Überlebenswichtig ..... 165

*Bodo Ramelow*

Die Ironie des Konservatismus ist seine Wandlung ..... 169

*Vittorio Hösle*

Rationalismus und Konservatismus ..... 173

*Bernd Roeck*

Bendicòs Balg: Spielarten des Konservativen ..... 177

*Paul Kirchhof*

Die Kunst des Konservativen: Bewahren und Erneuern ..... 181

*Susanne Schröter*

Universelle Werte und Frauenrechte ..... 185

*Klaus Mertes SJ*

Konservativ in Zeiten der Disruption ..... 189

*Heinrich Detering*

Konservativ? ..... 193

*Dorothee Bär*

Eine Kultur des Scheiterns zulassen und mutig sein ..... 195

*Hartmut Leppin*

Konservativ *avant la lettre*: Cato der Ältere ..... 199

*Stephan Wéil*

Konservatismus – Balance aus Tradition und Fortschritt ..... 203

<i>Hugo Müller-Vögg</i>	
Konservative sind Pragmatiker und kennen keine ewigen Wahrheiten	207
<i>Seyran Ateş</i>	
Der liberale und der konservative Mensch: Was ist gut, was ist böse?	211
<i>Cem Özdemir</i>	
Warum ich mir als Grüner mehr Vernunft in der Politik wünsche . .	215
<i>Friedrich Wilhelm Graf</i>	
Konservatismus ohne Wertgeschwätz . . . . .	219
<i>Claus Offe</i>	
Konservatismus – subversiv? . . . . .	223
<i>Nicola Beer</i>	
Nur ein bisschen konservativ. Manchmal . . . . .	227
<i>Christian Hillgruber</i>	
Sein lassen . . . . .	231
<i>Thomas Sternberg</i>	
Konservativ heißt reformfähig . . . . .	235
<i>Armin Laschet</i>	
Christlich und europäisch denken . . . . .	239
<i>Völker Gerhardt</i>	
Nur wer konservativ ist, kann mit progressiven Ideen überzeugen . .	243
<i>Marie-Luisa Frick</i>	
Feuer über Innsbruck . . . . .	245
<i>Eckhart Nickel</i>	
Wegwarte . . . . .	249
<i>Hans Maier</i>	
Die Stunde der Konservativen? Wo man unterscheiden muss . . . . .	253

*Bazon Brock*

Konservatismus heißt: Verpflichtung auf das Neue. Traditionen wirken nicht aus der Vergangenheit. Sondern? ..... 257

*Dagmar Schipanski*

Konservativ ist eine Geisteshaltung für Zukunft ..... 261

*Frank Bösch*

Merkmale des Konservatismus: Eine Annäherung ..... 265

*Micha Brumlik*

Klassischer Konservatismus und Antisemitismus ..... 269

*Jens Hacke*

Konservatismus als ästhetische Essenz und menschliches Grundbedürfnis ..... 273

*Barbara Zehmpfennig*

Kephalos ist so ein Langweiler! ..... 277

*Jens Spahn*

Die lebenskluge Mitte bewahren ..... 281

*Notker Wolf OSB*

Konservativ auf Benediktinisch ..... 285

*Bernd Irlenborn*

Konservatismus nach seinem politischen Ende ..... 289

*Diana Kinnert*

Selbstumzäunung in Mitbewegung ..... 293

*Franz Alt*

Bewahren, was uns bewahrt ..... 297

*Dietmar Bartsch*

Konserven heißen Konserven ..... 301

*Yehuda Aharon Horovitz*

Conservative Judaism ..... 305

*Susanne Gaschke*

Gestern ist morgen! Warum wir die Konservativen brauchen ..... 311

*Heinrich Oberreuter*

Verantwortete Freiheit – Basis des Konservativen ..... 317

*Stefan Vesper*

„Ich weiß, dass er mein Vater ist“ ..... 321

*Jürgen Kocka*

Konservativ ist nicht rechts ..... 325

*Christoph Türcke*

Change-Management ..... 329

*Herlinde Pauer-Studer*

Kakanien ..... 333

*Jürgen Trittin*

Zerstören oder bewahren – wie links ist konservativ? ..... 337

*Henning Ottmann*

Der Konservatismus ist modern! ..... 341

*Annemarie Pieper*

Stockkonservativ ..... 345

*Michael Seewald*

Konservatismen als Regime der Geschichtlichkeit ..... 347

*Werner J. Patzelt*

Vom Elend, als konservativ zu gelten ..... 351

*Thomas Oppermann*

Wieder das ganze Feld bespielen! ..... 355

*Tine Stein*

- Bewahren oder Erneuern, Gemeinschaft oder Menschheit, Endlichkeit oder Offenheit – wie geht konservativ heute? . . . . . 359

*Peter Hoeres*

- Melancholie . . . . . 363

*Aiman A. Mazyek*

- Der Islam – weder konservativ noch liberal . . . . . 367

*Peter Feldmann*

- Wer an der Spitze des Fortschritts marschiert, muss sich bisweilen ausruhen . . . . . 371

*Petra Pau*

- Ich bin durchaus konservativ . . . . . 375

*Norbert Bolz*

- Der Anknüpfer . . . . . 377

*Jean-Luc Nancy*

- Erhalten oder Beharren? . . . . . 381

*Iris Radisch*

- Eine Erinnerung an das, was es nicht mehr gibt . . . . . 385

*Gottfried Gabriel*

- Sind Sprichwörter konservativ? . . . . . 389

*Ansgar Wucherpfennig SJ*

- Glauben aus der Konservenbüchse? . . . . . 393

*Dieter Schönecker*

- Warum ich trotzdem kein Konservativer bin . . . . . 397

*Jacqueline Straub*

- Tradition als Weitergabe der Flamme . . . . . 401

<i>Ralf Stegner</i>	
Sozialdemokratie und Konservatismus . . . . .	405
<i>Rolf Schieder</i>	
Das Konservative als reflexive Selbstverendlichung . . . . .	409
<i>Mike Mohring</i>	
Konservatismus: Brandmauer gegen politische Allmachtsansprüche .	413
<i>Katharina Schulze</i>	
Wer bewahren möchte, muss Zukunft mutig gestalten . . . . .	417
<i>Christoph Böhr</i>	
Konservatismus – wie ich seiner durch den Marxismus gewahr wurde	421
<i>Klaus-M. Kodalle</i>	
„We are all individuals! – I’m not!“ . . . . .	427
<i>Vera Lengsfeld</i>	
Utopisten contra Realisten . . . . .	433
<i>Jean-Pierre Wils</i>	
Über Rettungswürdiges und Rettungsbedürftiges . . . . .	439
<i>Hubert Aiwanger</i>	
Konservativ. Verantwortung für Vergangenheit und Zukunft . . . . .	443
<i>Bruder Paulus Terwitte</i>	
Früchte . . . . .	447
<i>Simone Lange</i>	
Unkonservativ! . . . . .	449
<i>Igor Zeller</i>	
Vom kühnen Ritter zum Meistersinger – ein Integrationskurs für Deutsche . . . . .	453

*Uwe Paulsen*

Kurze Geschichte einer Kapitulation ..... 457

*Thilo Sarrazin*

Eher konservativ ..... 461

*Wolfgang Stabl*

Stil und Formen ..... 465

*Uwe Tellkamp*

Weißbuch. Nachrichten aus dem Verteidigungsministerium ..... 469

*Michael Kühnlein*

Wie konservativ ist konservativ? ..... 473

*Hermann Lübke*

Konservatismus – eine Liberalitätsgarantie in Modernisierungsprozessen ..... 477

Autorenverzeichnis ..... 485

## **Einleitung: konservativ?!**

Von Michael Kühnlein

Zu Beginn eine – vielleicht nötige – Klarstellung: Die Idee zu dem vorliegenden Essayband ist nicht aus Sendungsgier, sondern aus Überdruß entstanden – aus Überdruß an den vielen Lagerdebatten, die um den Begriff des Konservativen kreisen und die ihn als semantisch willfähiges Unterscheidungsmerkmal von Freund und Feind in der gesichtslosen Menge der guten Absichten polemisch-einfalllos gebrauchen: Denn je nach politisch-moralischer Couleur wird er in den maßgeblichen Arenen der Öffentlichkeit entweder als Brandzeichen für die Ewiggestrigen oder aber als Schutzzeichen jener Heimatgetreuen verwendet, die es sich im „Grand Hotel Abgrund“ (Georg Lukács) bequem gemacht haben. Doch in der politischen Zuschreibung einer vermuteten Gesinnung geht der Begriff des Konservativen nicht auf. Er ist mehr als nur ein Kampfbegriff, er verweist auch auf eine lebensgesättigte Erdung in unseren Biographien. Denn könnte jemand sein Leben überhaupt verstehen, ohne es in seinen besten Intentionen nach nicht auch als konservativ zu begreifen? Man muss hier nicht extra auf Hegels Identitätsdenken zurückgreifen, um anzuerkennen, dass wir das Konservative nicht wie einen abgelegten Hut hinter uns lassen können, wenn wir uns als selbstbewusste, denkende Wesen begreifen. Doch diese narrative Selbstverständlichkeit ist in den polemisch aufgeheizten Migrations- und Integrationsdebatten abhandengekommen. Kaum ein Begriff mobilisiert die Debatten gegenwärtig mehr als der Begriff des Konservativen, weil man hinter ihm primär immer die Reaktion vermutet (deshalb bleibt das progressive Denken immer so schön unverdächtig). Aber einerlei, ob man sich nun mit ihm positioniert oder gegen ihn – er lässt niemanden kalt. Deshalb taucht dieser Essayband auch tief in die leidenschaftlichen Erfahrungswelten von Schriftstellern, Politikern und Wissenschaftlern ein und versammelt ihre persönlichen (und nicht immer konservativen) Geschichten; Geschichten, die sich vielleicht nur abseits von der großen Öffentlichkeit so kunstvoll-diskret erzählen lassen, wie das hier geschieht. Herausgekommen sind literarische Vignetten – mal berührend und witzig, mal polemisch und pointierend, immer aber auch

lehrreich und klug, welche deutlich machen, dass die Frage nach dem Konservativen nicht die eine gute, sondern viele gute Geschichten verlangt. Alle hier versammelten Essays sind deshalb von politisch-moralischen Identitätsbekundungen weit entfernt. Sie gleichen eher wie einzelne Fenster, durch die man aus unterschiedlichen Lagen und Höhen einen Blick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Konservativen zu erhaschen versucht.

Entsprechend wurden die Autorinnen und Autoren auch nicht mit der Maßgabe eingeladen, eine ‚konservative‘ Programmatik zu entwickeln – angesichts der ideengeschichtlichen Wandelbarkeit dieses Begriffs wäre das auch schlichtweg traditionsvergessen gewesen; vielmehr war die Einladung mit dem Angebot verbunden, einmal ‚barrierefrei‘ und ohne ideologisches Marschgepäck in freier, spielerischer Assoziation bei den ‚konservativen‘ Halte- und Tragekräften der je eigenen Biographie zu verweilen. Insofern handeln die hier versammelten Essays allesamt von Innenansichten im Miniaturformat; es geht um persönliche Stories, um politische und moralische, historische und philosophische Begebenheiten, die sich dem Begriff des Konservativen mal näher, mal ferner verwandt fühlen, immer aber dessen Vielgestaltigkeit zu ihrem Thema machen. Ihre Geschichten entziehen sich einer systematischen Einordnung; sie stehen für sich und doch transportieren sie in ihrer Gesamtheit eine Botschaft, die da lautet, dass der Konservatismus – bei aller Skepsis im Einzelnen – eine unzerstörbare lebensweltliche Basis hat.

Zum Schluss dieser kurzen Einleitung bleibt noch der bewegte Dank des Herausgebers: Zuvörderst der Dank an die Trägerinnen und Träger, die sich mit so viel Esprit, Witz und Hingabe an das ‚konservative‘ Abenteuer gemacht und den Sprung ins publizistisch Ungewisse gewagt haben; sodann bin ich dem Verlag Duncker & Humblot persönlich sehr verbunden, dass er alle Ressourcen vorbildlich mobilisiert hat, um diese (nicht nur logistische) Herausforderung gemeinsam mit mir zu bestehen – namentlich danke ich Herrn Dr. Florian Simon (Geschäftsführung), Herrn Dr. Andreas Beck (Programmleitung), Frau Arlett Fuchs (Marketing) und Frau Heike Frank (Herstellung und Druck) für die vertrauensvolle und außergewöhnlich gute Zusammenarbeit. Schließlich möchte ich mich auch bei Frau Ursula Krüger für die Erstellung des Autorenverzeichnisses bedanken.

Der Herausgeber im August 2019

## Immer wieder ein neues Ja bauen

Von Wolfgang Schäuble

*„Wir müssen in das Nichts hinein wieder ein Ja bauen, Häuser müssen wir bauen in die freie Luft unseres Neins.“*

Diese Worte stammen von Wolfgang Borchert. Der Schriftsteller, der nur 26 Jahre alt wurde, schrieb sich den Weltkriegsschrecken von der Seele. Mit zwanzig hatte die Wehrmacht ihn eingezogen, zuvor war er ins Visier der Gestapo geraten. Als Soldat wurde er der „Wehrkraftzersetzung“ bezichtigt: Er hatte zu deutlich *Nein* gesagt – oder gezeigt, dass er *Nein* denkt. Nach dem Zweiten Weltkrieg schrieb Borchert gegen die innere Leere, den Moralverlust und die Trostlosigkeit an, unter der er – wie viele seiner Generation – nach dem Kriegsende litt.

In das Nichts hinein ein *Ja* bauen. Ein Haus, in dem die Humanitas geschützt ist und in dem Raum ist für Vertrauen und Miteinander, für Bindungen.

Wir leben zum Glück in einer Zeit, in der die allermeisten Menschen in unserer Gesellschaft keine unmittelbare Erfahrung mit Krieg und Gewalt haben. Die Würde des Menschen ist unantastbar – dieses Postulat gewährt uns seit siebzig Jahren Schutz. Das von Borchert gewählte Bild passt dennoch auch in unsere Zeit: Es gilt noch immer, das Menschliche zu bewahren, dem Nichts und dem Nihilismus in seiner Hoffnungslosigkeit etwas entgegenzusetzen – Halt zu geben. Das ist konservativ.

*Konservativ* ist ein schillernder, aber kein geschützter und erst recht kein statischer Begriff. Und, um es deutlich zu sagen, es ist kein Begriff, den Wolfgang Borchert in seinem kurzen Leben für sich reklamiert hätte. Aber seine Zeilen lassen eine Ausdeutung zu – und das ist, wonach der Begriff *konservativ* immer wieder aufs Neue verlangt.

Konservativ heißt für mich reagieren, um zu bewahren. Nicht reaktionär oder bloß rückwärtsgewandt, im Gegenteil: Eine konservative Grund-